



## **Erhöhung der Milchmenge bedeutet, Milchpreis darf nicht gesenkt werden !**

Die Milchverwerter haben den Bundesrat ersucht, die Milchmenge auszudehnen. Der Bundesrat hat dieser Forderung vergangene Woche nachgegeben und die Kontingentsmenge für das kommende Milchjahr um 1,5 % erhöht.

Wenn mit mehr Milch Marktchancen genutzt werden können, ist dies zu tun. Logische Konsequenz der Forderung nach mehr Milch ist aber die Beibehaltung des bisherigen Milchpreis. Für den SBV ist es unverständlich, dass die Milchverwerter zuerst eine Mengenausdehnung fordern und nun tiefere Milchpreise anbieten. Ausserdem hat der Bundesrat mit der Erhöhung der Milchmenge eine Mitverantwortung übernommen und muss Massnahmen einleiten, die zum Halten des Milchpreises beitragen, zum Beispiel durch Reduktion des Stützungsabbaus. Ein angemessener Milchpreis ist unerlässlich, um einem weiteren Zerfall der bäuerlichen Einkommen entgegen zu wirken.

Die einzelnen Milchanbieter sind aufgerufen hart zu verhandeln und sich für die Beibehaltung des Milchpreises einzusetzen.

Schweizerischer Bauernverband

Fragen und Auskünfte:

· Hansjörg Walter, Präsident SBV, Wängi - Tel. 052/378 10 80

Natel 079/404 33 92

· Urs Schneider, Leiter Departement Kommunikation SBV, Brugg

Tel. 056-462 51 11 oder Natel 079-438 97 17